

# Handwerk in Rheinhausen

Donnerstag, 25. Juni 2015

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK.DE](http://WWW.HWK.DE)

Nr. 12



## KURSANGEBOTE

### Lehrgänge in Mainz

#### Ausbildereignung (AEVO):

##### Abendkurse

29.6. - 17.7.2015

21.9. - 9.10.2015

##### Wochenendkurse

12.9., 19.9., 26.9., 2.10. und 10.10.2015/

Prüfung: 16. und 17.10.2015

#### Technische Kurse:

##### Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

28.9. - 18.11.2015

#### Azubi Seminare:

##### Kommunikation für Azubis

10.8.2015

9.11.2015

##### Knigge für Azubis

6. - 7.8.2015

5. - 6.11.2015

##### Präsentieren für Azubis

17.8.2015

### Lehrgänge in Alzey

#### Ausbildereignung (AEVO):

##### Vollzeitkurs

7. - 11.9.2015

#### Information

**Weiterbildung:** Vera End, Tel.: 06131/99 92 53, E-Mail: v.end@hwk.de; Katrin Telch, Tel.: 06131/99 92 17, E-Mail: k.telch@hwk.de

**Meistervorbereitung:** Stefan Kehrer, Tel.: 06131/99 92 716, E-Mail: s.kehrer@hwk.de; Cornelia Seibert, Tel.: 06131/99 92 715, E-Mail: c.seibert@hwk.de

**IT-Bereich:** Jürgen Schüller, Tel.: 06131/99 92 61, E-Mail: j.schueler@hwk.de

**Komzet:** Andrea Sudrow, Tel.: 06131/99 92 717, E-Mail: a.sudrow@hwk.de

#### Internet

hwk.de  
komzet-hwk.de

### Komzet-Lehrgang

#### Zertifikatslehrgang „Betriebliche/r Datenschutzbeauftragte/r“

26. - 27.6.2015/ Freitag 13 bis 20.30 Uhr, Samstag 9 bis 16.30 Uhr

## Fehler bei Prüfungen im Vorfeld vermeiden

**AUSBILDUNG:** Handwerkskammer Rheinhausen informiert bei Veranstaltung für Gesellenprüfungsausschüsse über Fallstricke im Prüfungswesen

VON ANDREAS SCHRÖDER

Durchkommen lassen oder durchfallen lassen müssen? „Ich weiß genau, wie sehr sich jeder von Ihnen mit dieser Frage quält“, betonte Dominik Ostendorf, Geschäftsbereichsleiter Recht und Bildung der Handwerkskammer Rheinhausen Anfang Juni in Mainz. Adressaten waren neue und alte Mitglieder der neu besetzten Gesellenprüfungsausschüsse. Über 50 der insgesamt 300 Ausschussmitglieder waren der Einladung der Kammer gefolgt, um sich im Rahmen eines „Get-togethers“ über aktuelle Entwicklungen im Prüfungswesen informieren zu lassen und im Anschluss untereinander den Austausch zu suchen.

Fachlich, das machte Ostendorf klar, müssen sich die Ausschussmitglieder bei Gesellenprüfungen in der Regel keine Sorgen machen. Formal, warnte er aber, müssten penibel alle Vorschriften eingehalten werden. Denn sonst drohe die Gefahr, dass Auszubildende gegen eine nicht bestandene Prüfung rechtlich vorgehen, erklärte Kirsten Oschmann, Juristin und zuständige Fachbereichsleiterin der Handwerkskammer. Gegen eine nicht bestandene Prüfung zu klagen, sei derzeit im Gesellenprüfungswesen noch nicht weit verbreitet, sondern komme eher bei Meisterprüfungen vor. Seitens der Kammer rechne man aber da-



Dominik Ostendorf



Der „Prüfungskompass“ der Handwerkskammer Rheinhausen

mit, dass der Trend auch bei Gesellenprüfungen Einzug halte.

Und formale Fehler können schon bei der Zulassung zur Prüfung gemacht werden, erklärte Oschmann. Wichtig sei, dass ausschließlich die gesetzlichen Vorgaben zur Prüfung (Ausbildungszeit, Berichtsheft, eingetragenes Ausbildungsverhältnis) erfüllt sein müssen. Andere Anforderungen an den Prüfling – zum Beispiel das Einreichen von Skizzen – dürften nicht gestellt werden.

Fallstricke lauerten auch bei der Prüfung selbst. Besteht Betrugsverdacht, sind Prüfer zwar angehalten, unerlaubte Hilfsmittel einzuziehen, die Prüfung selbst sollte aber trotzdem fertig geschrieben werden. Im Nachhinein bestehe dann immer noch die Möglichkeit, die Prüfung nicht anzuerkennen.

Ostendorf und Oschmann appellierten an die Ausschussmitglieder, sich bei Unklarheiten bereits im Vorfeld bei den Mitarbeitern der Handwerkskammer Rat zu holen. Hilfestellung biete auch der „Prüfungskompass“, ein Handbuch, das über

die Handwerkskammer Rheinhausen bezogen werden kann.

Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer, dankte den Ausschussmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement: „Wenn es nicht Menschen wie Sie gäbe, hätten wir große Probleme – nicht nur, unseren Nachwuchs zu prüfen, sondern auch zu begeistern und zu qualifizieren.“

## ANSPRECHPARTNER

### Kirsten Oschmann

Fachbereichsleitung und Rechtsfragen

Tel.: 06131/99 92 727

E-Mail: k.oschmann@hwk.de

### Marion Janz

Gesellenprüfungsausschüsse Mainz-Bingen

Tel.: 06131/99 92 722

E-Mail: m.janz@hwk.de

### Ulrike Schifferdecker

Gesellenprüfungsausschüsse Alzey-Worms

Tel.: 06131/99 92 721

E-Mail: u.schifferdecker@hwk.de

## MELDUNGEN

### Termin

#### Arbeits- und Gesundheitsschutz

Unternehmen müssen die gesetzlichen Vorgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (AGS) einhalten. Ein Seminar des Projekts „Handwerk attraktiv“ am 11. Juli 2015 zeigt, wie der AGS in einem Betrieb integriert werden kann. Informationen gibt es bei Silke Eichten (06131/9992 66; s.eichten@hwk.de).

### Jubiläum

#### Förderverein 200 Jahre Rheinhausen sucht Spender

Rheinhausen wird 200 Jahre alt und feiert diesen Geburtstag im kommenden Jahr mit einer großen Image- und Identitätskampagne und einem vielfältigen Programm aus über 350 Veranstaltungen.

Alle rheinhessischen Unternehmen und Handwerksbetriebe sind aufgerufen, dieses große Vorhaben mit einer kleinen Spende zu unterstützen. Denn: Wenn jedes rheinhessische Unternehmen „nur“ 200 Euro für die Jubiläumsfeierlichkeiten im kommenden Jahr spendet, kommt schließlich eine große Summe zusammen, mit der viel bewegt werden kann.

Initiator dieser Aktion ist der Förderverein 200 Jahre Rheinhausen, der für die Finanzierung des Jubiläums verantwortlich ist. Jede Spende kommt direkt dem Förderverein zugute und trägt so aktiv zur Realisierung des Jubiläums bei.

Und die Bereitschaft der Rheinhausen mitzumachen, steigt stetig: Rund 9.000 Euro sind bislang eingekommen. Und täglich gehen neue Zusagen bei Projektbüro und Förderverein ein. Alle Unterstützer werden – sofern gewünscht – mit Namen, Firmenlogo und Verlinkung zur eigenen Website auf [200-fuer-200.de](http://200-fuer-200.de) veröffentlicht. Dort gibt es auch ausführliche Infos zur Aktion.

Mitmachen ist ganz einfach: 200 Euro auf eines der Förderverein-Konten überweisen – Logo, Anschrift und Link zur Unternehmenswebsite an [projektbuero@bartenbach.de](mailto:projektbuero@bartenbach.de) senden – Veröffentlichung und Spendenquittung folgen binnen einer Woche.

**Ausführliche Informationen** rund um das Jubiläum erteilt Diana Rieth vom Projektbüro 200 Jahre Rheinhausen gerne (Tel.: 06131/910 98 216; E-Mail: [projektbuero@bartenbach.de](mailto:projektbuero@bartenbach.de))

### Außenwirtschaft

#### Kollektivferien für das Bauhandwerk

In Luxemburg gibt es verbindliche Tarifverträge, die für bestimmte Gewerke Bauferien vorsehen. Diese Vorgaben gelten auch für deutsche Unternehmen, die in Luxemburg tätig sind. Handwerksbetriebe, die in Luxemburg im Baubereich arbeiten, müssen den Kollektivurlaub (congé collectif) im Großherzogtum einhalten und die Arbeiten in diesem Zeitraum ruhen lassen. Im Einzelnen sind folgende Gewerke betroffen:

#### Hoch- und Tiefbau

(31.07. bis 23.08.15)

#### Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk

(03.08. bis 23.08.15)

#### Gips- und Fassadenarbeiten

(31.07. bis 23.08.15)

**Ausnahmeregelungen** sind in Einzelfällen möglich. Anträge hierfür müssen spätestens bis 30. Juni schriftlich an die Gewerbeaufsicht Luxemburg (ITM) gerichtet werden. Der Antrag muss über die Anzahl der betroffenen Arbeiter, die Baustelle sowie Anfang und Dauer der Arbeiten Auskunft geben. Ausführliche Informationen zum Kollektivurlaub gibt es auf der Internetseite der Gewerbeaufsicht Luxemburg unter: [itm.lu](http://itm.lu)



Foto: Michael Behr

### Dreyer kommt zu BBZ-Eröffnung

Der Fachkräftemangel, die Qualität der Schulabgänger und die Rolle des Ehrenamts waren Themen beim Antrittsbesuch von Anja Obermann, seit Anfang Mai Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhausen, bei Ministerpräsidentin Malu Dreyer Anfang Juni in Mainz. „Malu Dreyer hat nicht nur ein offenes Ohr für unsere Probleme“, sagte Obermann im Anschluss an das Treffen. „Die Ministerpräsidentin steht dem Handwerk mit Begeisterung gegenüber.“ Folgerichtig habe sich Dreyer auch bereit erklärt, an der Eröffnung des neuen Berufsbildungszentrums der Kammer am 27. September teilzunehmen.

AS



## REDAKTION

### Handwerkskammer Rheinhausen

Dagobertstraße 2, 55116 Mainz

Tel.: 06131/99 92 0

Fax: 06131/99 92 63

E-Mail: [presse@hwk.de](mailto:presse@hwk.de)

#### Verantwortlich:

Anja Obermann

Andreas Schröder

Tel.: 0179/90 450 25

E-Mail: [schroeder@handwerksblatt.de](mailto:schroeder@handwerksblatt.de)



## BEKANNTMACHUNG

1. Nachtragshaushalt  
der Handwerkskammer Rheinhessen (Mainz) für das Jahr 2015

Aufgrund des § 106 (1) der Handwerksordnung und § 9 (1) Nr. 4 der Kammersatzung hat die Vollversammlung der Handwerkskammer Rheinhessen folgende Nachtragshaussatzung für das Wirtschaftsjahr 1.1.2015 bis 31.12.2015 beschlossen:

## I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

1. im Erfolgsplan	Neu 2015	Alt 2015
mit der Summe der Erträge in Höhe von	10.235.600 Euro	10.235.600 Euro
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	10.643.100 Euro	10.614.500 Euro
mit einer Unterdeckung (Minderung der Rücklagen) in Höhe von	407.500 Euro	378.900 Euro
2. im Finanzplan		
mit der Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von	0 Euro	0 Euro
mit der Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von	433.500 Euro	123.500 Euro
mit der Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 Euro	0 Euro
mit der Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	101.700 Euro	101.700 Euro
mit einer Mehrung des Zahlungsmittelbestandes in Höhe von	316.900 Euro	316.900 Euro
Entnahme aus Rücklagen für Investitionen	310.000 Euro	0 Euro

Das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Rheinland-Pfalz, hat diesen Beschluss mit Erlass vom 13. Mai 2015 (Geschäftszeichen: 8105-912) genehmigt.

Mainz, 10. Juni 2015  
Handwerkskammer Rheinhessen

Hans-Jörg Friese (Präsident) Anja Obermann (Hauptgeschäftsführerin)

Denkmal-Netzwerk mit  
Sparkassen-Preis geehrt

**DENKMALSCHUTZ:** Sparkassenverband will mit Wettbewerb auch beauftragte Handwerksunternehmen unterstützen

Das Mainzer Denkmal-Netzwerk ist mit dem Sonderpreis für herausragendes ehrenamtliches Engagement im Rahmen des Sparkassen Denkmalpreises 2015 ausgezeichnet worden. Die Gruppe gut vernetzter Bürger aus Politik und Wirtschaft war zuletzt neben ihrem Einsatz für die Erhaltung des Kurfürstlichen Schlosses mit der Sanierung des Mainzer Raimundtors in Erscheinung getreten. Finale der Arbeiten war die Rekonstruktion des verlorenen Torlöwen, die von Steinbildhauer Hynek Chalupa des heute in Budenheim ansässigen Steinmetzbetriebs Paul Sauer GmbH umgesetzt wurde. Anfang des Jahres konnte der Löwe auf seinen Sockel gesetzt werden.

„Das Denkmal-Netzwerk nimmt eine Vorreiterrolle im bürgerschaftlichen Engagement für das Kulturerbe in und um Mainz ein. Der außergewöhnliche Einsatz und die sichtbaren Erfolge seit mittlerweile zehn Jahren verdienen höchste Anerkennung“, so Laudator Thomas Metz, Generaldirektor Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz. „Die Aktivitäten des Mainzer Denkmal-Netzwerks wirken letztlich oft wie eine Initialzündung für die Politik, ohne die dringend notwendige Maßnahmen eventuell nicht in Angriff genommen würden.“ Die Initiatorin des Mainzer Denkmal-

Netzwerks Erika Friderichs nahm den Preis im Beisein und stellvertretend für ihre Mitstreiter dankend entgegen.

„Denkmale sind Zeugen und Ausdruck der Geschichte und Kultur eines Landes. Die Vielfalt unserer Denkmale und damit unser kulturelles Gedächtnis zu bewahren, zählt daher zu den wichtigsten Aufgaben staatlicher Denkmalpflege. Dabei sind wir auch auf das private Engagement der Bürger unseres Landes angewiesen. Mit dieser Auszeichnung danken wir den Preisträgern beispielhaft für die vielen Menschen, die ihrem Denkmal wieder zu alter Schönheit und Lebendigkeit verhelfen“, erklärte Kulturstaatssekretär Walter Schumacher.

2015 wurden neben dem Denkmal-Netzwerk sechs weitere Preisträger ausgezeichnet und sechs Anerkennungen ausgesprochen, die von einer Jury aus insgesamt 80 Einsendungen ausgewählt wurden. „Mit dem Denkmalpreis unterstützen die Sparkassen als Mittelstandsfinanzierer Nummer eins auch die an den Restaurierungen beteiligten Handwerkerfirmen und Architekten. Sie unterstützen damit ebenso ihre Gemeinwohlorientierung durch die Förderung des besonderen Bürgerengagements“, betonte Sparkassenpräsidentin Beate Läsch-Weber. AS

BIM Rheinhessen in  
der Rheingoldhalle

Am 18. und 19. September findet die Berufsinformationsmesse Rheinhessen (BIM) 2015 statt. Erstmals laden die Handwerkskammer Rheinhessen, die Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen und das Mainzer Citymarketing in die Rheingoldhalle ein. In den vergangenen Jahren war die BIM zu Gast auf dem Campus der Hochschule Mainz. Neben der zentralen Lage im Herzen der Stadt begründen die Organisatoren den Umzug mit dem „lukrativen Raumangebot“ in der Rheingoldhalle, einer besseren Übersichtlichkeit und den klimatisierten Räumlichkeiten.

Die Resonanz der Besucher sei in den vergangenen Jahren „überaus positiv“ gewesen. Jeweils über 5.000 Besucher hätten sich auf der BIM über Ausbildungsmöglichkeiten und andere Karrierewege informiert. Die BIM Rheinhessen bietet den ausstellenden Unternehmen und Hochschulen nicht nur die Gelegenheit der Präsentation am Messestand. Aussteller haben auch die Chance, bei parallel stattfindenden Messe-Workshops das junge Publikum, Lehrer und Eltern über einzelne Berufsfelder oder Studienrichtungen zu informieren. Anmeldung und Informationen unter [bim-rheinhessen.de](http://bim-rheinhessen.de). AS

Manufaktur-Preis für  
Gebr. Alexander

Der Mainzer Traditionsbetrieb Gebr. Alexander wurde vom Verband Deutsche Manufakturen e.V. für sein Doppelhorn Nr. 103 mit dem Preis „Manufaktur-Produkt des Jahres 2015“ ausgezeichnet. Der Verband vergab zum zweiten Mal die Auszeichnungen „Manufaktur des Jahres“ sowie „Manufaktur-Produkt des Jahres“ mit einer dazugehörigen Produkt-Shortlist. Damit soll auf die rund 500 Manufakturen in Deutschland und ihre wunderbaren Produkte aufmerksam gemacht werden. Das Doppelhorn wurde im Jahr 1904 erfunden und stellte für die Hornisten eine enorme Verbesserung ihrer Arbeitsmöglichkeiten dar: Das Wechseln zwischen unterschiedlichen gestimmten Hörnern während des Musikstücks hatte sich erledigt. Seit dem Jahr 1909 fertigt die im Jahr 1782 gegründete Instrumentenmanufaktur Gebr. Alexander das zum Wettbewerb eingereichte Doppelhorn Nr. 103 in F/B. In den bisher 106 Jahren seiner Produktion wurden mehr als 40 Innovationen in das Instrument eingebaut – zuletzt Entwicklungen in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut. Das Doppelhorn Nr. 103 von Gebr. Alexander ist das berühmteste Horn der Welt. 75 Prozent der Spitzenorchester spielen es.

„Wer soll denn schon  
unsere Daten wollen?“

**IT-SICHERHEIT:** Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Rheinhessen sensibilisiert Betriebe im Umgang mit den eigenen Daten und denen der Kunden

VON ANDREAS SCHRÖDER

Legt es ein guter Hacker wirklich darauf an, haben selbst größere Unternehmen ihre liebe Not, ihre IT-Systeme und die darauf gespeicherten Daten zu schützen, weiß Jürgen Schüler, Leiter des Kompetenzzentrums für IT-Sicherheit und Qualifizierte Digitale Signatur (KOMZET) der Handwerkskammer Rheinhessen. In den meisten Fällen brauche es aber keinen Experten, um gerade bei kleinen und mittleren Unternehmen auf Datenraubzug zu gehen. Eine erschreckend große Anzahl der Betriebe behandle das Thema IT-Sicherheit in gefährlichem Maße stiefmütterlich. „Wer soll sich denn schon für unsere Daten interessieren“, laute die gängige Haltung.

Seitens der Handwerkskammer ist man mit dieser laxen Einstellung alles andere als glücklich. „Es geht um den Schutz sensibler Daten und Kommunikationswege – aber mehr noch um den Schutz des Know-hows der Unternehmen“, betonte Hans-Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer Rheinhessen, in seinem Grußwort zur Veranstaltung „Handwerk – fit in IT-Sicherheit“, mit der Anfang Juni in Mainz Aufmerksamkeit auf das Thema gelenkt wurde.

Die Liste der Gefahren ist lang: Sie beginnt mit einfachem Phishing, mit dem Kriminelle Geld oder Adressdaten von den Unternehmern ergaunern wollen, und reicht bis zur klassischen Industriespionage, dem Klau von Plänen und Entwürfen sowohl der Betriebe als auch ihrer Auftraggeber. Aber auch andere Daten sind für Hacker interessant. Handwerksbetriebe installieren zum Beispiel Haustechnik, die es erlaubt, über das Smartphone Türen und



Sebastian Schreiber, SySS GmbH, Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhessen, Kammerpräsident Hans-Jörg Friese, KOMZET-Leiter Jürgen Schüler und Jochen Bäcker vom LKA Rheinland-Pfalz (v.l.n.r.)

## HANDWERKERBÖRSE

Handwerker suchen,  
Handwerker finden

Die Handwerkskammer Rheinhessen führt seit vielen Jahren die „Handwerkerbörse“. Sie registriert Anbieter und Interessenten von Handwerksbetrieben und Gewerberäumen sowie freie Stellen und Stellengesuche im Bezirk der Handwerkskammer Rheinhessen.

## Aktuell dabei:

## Angebot Betrieb/Gewerberaum:

**Chiffre A BÄCK/15/01:** Bäckerei in Mainzer Altstadt zu verkaufen, insg. 178 qm, Ausstattung vorhanden, VP auf Anfrage.

**Chiffre A FLEI/15/01:** Metzgerei im LK Alzey-Worms zu verkaufen, insg. 1.715 qm, Ausstattung vorhanden, VP 1,2 Mio. Euro.

**Chiffre A KFZ/15/01:** Autohaus zw. Mainz u. Alzey zu verkaufen oder vermieten/verpachten, ca. 1.500 qm, Ausstattung vorhanden, Wohnmöglichkeit ca. 130 qm, Preis auf Anfrage.



Jürgen Schüler: „IT-Sicherheit nicht auf die leichte Schulter nehmen“

Fenster zu steuern oder das Garagentor zu öffnen. Bekommt ein Einbrecher die notwendigen Daten in die Hand, braucht er kein Brecheisen mehr, um das Eigenheim des Kunden leerzuräumen. Eine geklonte App auf dem Handy des Kriminellen reicht, um sich Zugang zu verschaffen.

Sebastian Schreiber, Inhaber der in Tübingen ansässigen SySS GmbH, ist Hacker von Beruf. Er und seine Kollegen decken Sicherheitslücken in den IT-Systemen von Schreibern Kunden auf. An einigen Beispielen zeigten er und Jochen Bäcker vom Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz, wie einfach es für Kriminelle sein kann, Internetseiten zu hacken oder auch vom Netz

abgetrennte Systeme mittels USB-Stick zu infiltrieren.

Dass gerade kleinere Unternehmen in der Regel weder die Mittel noch das Personal haben, sich gegen jeglichen denkbaren Angriff zu schützen, weiß auch Jürgen Schüler. „Die Maßnahmen müssen angemessen sein“, sagt er. Zum Glück gebe es im IT-Bereich die 80-20-Regel. Soll heißen: 80 Prozent der Gefahren können mit 20 Prozent Mehraufwand beseitigt werden. Oft sei schon ein großer Schritt getan, wenn Java, der Browser und die Firewall regelmäßig mit Updates auf dem neuesten Stand gehalten werden. Zwei Dinge gab Schüler seinem Publikum noch mit: „IT-Sicherheit ist Chefsache“, betonte er. Wenn der Chef die Dinge schleifen lasse, könne er auch von seinen Mitarbeitern keinen sorgsamem Umgang mit Sicherheitsfragen erwarten. Und: „IT-Sicherheit kann nicht gegen die Mitarbeiter durchgesetzt werden.“ Als Betrieb müsse man die Mitarbeiter mitnehmen bei der Bemühung, mit Daten und Passwörtern sicher umzugehen.

Kammerpräsident Friese nutzte die Gelegenheit, um für das hauseigene Kompetenzzentrum zu werben. Nur wenige Tage vor der Veranstaltung habe KOMZET die offizielle Zertifizierung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie erhalten, so Friese. Für die Betriebe in der Region könne die Nähe zum KOMZET einen „enormen Wissens- und Beratungsvorsprung“ bedeuten. Diesen gelte es allerdings auch zu nutzen. „Ich lade alle Handwerksbetriebe ein, mithilfe von KOMZET ihre eigene IT-Sicherheit zu verbessern.“

## ANSPRECHPARTNER

Jürgen Schüler  
Tel.: 06131/ 99 9261  
E-Mail: [j.schueler@hwk.de](mailto:j.schueler@hwk.de)

Anzeige

**Chiffre N FRI/15/02:** Friseurmeisterin sucht Salon in Mainz zur Übernahme oder Beteiligung.

**Chiffre N KFZ/15/02:** Kfz-Betrieb in Rheinhessen zu mieten/pachten gesucht, ca. 2.000 qm (300 qm Werkstatt/100 qm Büro), 3 bis 5 Mitarbeiter, Ausstattung erwünscht.

**Chiffre N SHK/15/02:** Erfahrener Installateur- u. Heizungsbauermeister sucht Betrieb im Umkreis Mainz, Kauf oder Beteiligung, bis 10 Mitarbeiter, Ausstattung erwünscht.

Weitere Angebote und Gesuche im Internet unter [www.hwk.de](http://www.hwk.de) bzw. [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

**Ansprechpartnerin**  
bei der Handwerkskammer Rheinhessen:

**Andrea Sudrow**  
Tel.: 06131/ 99 92 717  
E-Mail: [a.sudrow@hwk.de](mailto:a.sudrow@hwk.de)